

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	11
<b>1 Hintergrund und gesellschaftliche Relevanz der Thematik</b>	13
1.1 Zur didaktischen Relevanz des Themas .....	16
1.1.1 Differenzen zwischen curricularen Ansprüchen an die Schreib- didaktik und den didaktisch-methodischen Grundlagen für ihre Umsetzung .....	17
1.1.2 Berücksichtigung epistemischer Aspekte literaler Kompetenz in der Sprachdidaktik .....	19
1.1.3 Schreiben unter fächerübergreifender Perspektive .....	19
1.2 Forschungsdefizite und -desiderate .....	20
1.3 Ziele, Methoden und Grenzen der Untersuchung.....	22
1.4 Zur Struktur der Untersuchung.....	24
<b>2 Schreiben unter epistemischer Perspektive: Paradigmen und Ansätze</b>	27
2.1 Paradigmen der Sprachbetrachtung: Repräsentation vs. Konstitution von Wissen .....	27
2.2 Der universelle Ansatz: Sprache als eine Grundbedingung für die Konstitution von Wissen .....	41
2.2.1 Prozedurales und deklaratives Wissen .....	42
2.2.2 Repräsentation von Wissen unter dem Aspekt der Multimodalität ...	44
2.3 Der entwicklungsbezogene Ansatz: epistemisches Schreiben als ExpertInnenkompetenz – am Beispiel von Bereitters Schreib- entwicklungsmodell .....	47
2.4 Der didaktisch-operative Ansatz: epistemisches Schreiben als Methode der Förderung individueller Lern- und Verstehensprozesse .....	50
2.4.1 Grundlagen des <i>Writing-to-learn</i> -Ansatzes .....	51
2.4.2 Kritik und offene Probleme.....	53
2.4.3 Nachweis von <i>Writing-to-learn</i> -Effekten .....	56
2.5 Zwischenfazit: Schreiben als unhintergebarer Aspekt von Schreibcurricula .....	59

<b>3</b>	<b>Lernen und Verstehen durch Schreiben: Modelle und Konzepte der sprachlichen Realisierung epistemischer Prozesse</b>	<b>61</b>
3.1	Grammatikbasierte Ansätze .....	62
3.1.1	Kognitive Linguistik .....	62
3.1.2	Systemisch-funktionale Grammatik .....	67
3.1.3	Kognitive Grammatik (Langacker) .....	71
3.2	Strukturbasierte Ansätze: das Konzept mentaler Modelle als Orientierungsrahmen für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik .....	75
3.2.1	Propositionale Repräsentationen.....	77
3.2.2	Mentale Modelle .....	78
3.2.3	Texterfassung und Textverstehen im Modell von Kintsch .....	82
3.2.3.1	Konstruktionsphase .....	83
3.2.3.2	Integrationsphase .....	88
3.2.4	Zum Konzept mentaler Repräsentationen im Kontext von Lese-Schreib-Prozessen .....	91
3.2.4.1	Formen der Externalisierung mentaler Repräsentationen.....	93
3.2.4.2	Das Konzept mentaler Modelle als Orientierungsrahmen für den Nachweis epistemischer Schreibprozesse - Bedingungen.....	95
3.3	Transferpotenziale für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik - schreibdidaktische Konsequenzen unter epistemischen Gesichtspunkten .....	97
3.3.1	Mentale Repräsentationen als Rahmenkonzept für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik .....	97
3.3.1.1	Schreiben als konstruktiver Akt der Wissensgenerierung .....	99
3.3.1.2	Die Herstellung mentaler Repräsentationen als Ausgangspunkt für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik .....	101
3.3.2	Textproduktion als performativer Akt der Wissensgenerierung .....	106
<b>4</b>	<b>Epistemisches Schreiben im Schreibcurriculum: Erwerb, Produktion und Kommunikation von Wissen</b>	<b>111</b>
4.1	Wissen und Lernen aus sprachlicher Perspektive .....	113
4.1.1	Wissen als Komplexbegriff .....	113
4.1.2	Wissen als Resultat individueller und kultureller Erzeugungspraxen .....	117
4.2	Die Genese der Wissenskomponente in Schreibprozessmodellen.....	120
4.2.1	Das Modell von Flower und Hayes und seine Erweiterung durch Göpferich .....	120
4.2.2	Der Schreibprozess als Informationsfluss - der Ansatz von Molitor-Lübbert .....	123

4.3	Formen der Konstitution, Transformation und Integration von Wissen beim Verfassen von Sachtexten im Schreibunterricht .....	126
4.4	Wissen reproduzieren .....	132
4.4.1	Der Schreibauftrag »Zusammenfassung« als Prototyp und epistemischer Grenzfall der Reproduktion .....	135
4.4.2	Die sprachliche Realisierung des Schreibauftrags »Zusammenfassung« unter epistemischen Gesichtspunkten .....	139
4.4.3	Schreibauftrag »Zusammenfassung«: die Bildung von Makrostrukturen .....	140
4.4.3.1	Analyse einer Textperformanz .....	141
4.4.3.2	Makrostrukturelle Analyse .....	144
4.4.3.3	Bildung einer mentalen Repräsentation (CI-Modell) .....	146
4.4.4	Exkurs: Stufen der sprachlichen Integration von Textvorlagen in reproduktiven Sachtexten .....	148
4.4.4.1	Portmanns Strukturebenenmodell .....	151
4.4.4.2	Das Mesostrukturkonzept als epistemischer Rahmen für die Sachtextproduktion .....	153
4.4.5	Reproduktive Schreibaufgaben unter epistemischen Aspekten .....	155
4.4.5.1	Das epistemische Potenzial reproduktiver Schreibaufgaben: schreibdidaktische Rahmenbedingungen .....	158
4.4.5.2	Operatoren als Steuerelemente für epistemische Schreibprozesse ...	159
4.5	Wissen reorganisieren .....	161
4.5.1	Charakterisierung des Anforderungsbereiches .....	161
4.5.2	Operatoren des Anforderungsbereiches »Reorganisation und Transfer« .....	163
4.5.3	Reorganisation und Transfer: Schreibhandlungen und Textsorten ...	167
4.5.4	Reorganisation und Transfer: sprachliche Strategien aus epistemischer Sicht .....	167
4.5.4.1	Das Konzept des Metadiskurses von Hyland .....	168
4.5.4.2	Das Konzept literaler Prozeduren und Textroutinen von Feilke .....	171
4.6	Wissen reflektieren.....	173
<b>5</b>	<b>Elemente eines linguistischen Beschreibungsrahmens für die epistemische Qualität von SchülerInnen-texten als Grundlage für eine epistemisch orientierte Schreibdidaktik</b>	<b>177</b>
5.1	Das epistemische »Relief« wissenschaftlicher Texte.....	179
5.2	Textroutinen und literale Prozeduren.....	182
5.2.1	Expositionsprozeduren .....	184
5.2.2	Konzessive Prozeduren .....	185
5.2.3	Modalisierungsprozeduren .....	187
5.3	Die epistemische Qualität von Sachtexten in der Sekundarstufe .....	189

5.4	Heuristischer Kriterienrahmen für die Bewertung epistemischer Qualitäten von schulischen Sachtexten.....	192
<b>6</b>	<b>Empirische Befunde</b>	<b>195</b>
6.1	Das Kompetenzmodell der schriftlichen Reife- und Diplomprüfung unter epistemischen Gesichtspunkten .....	195
6.2	Das Format der Aufgabenstellung .....	198
6.3	Die Aufgabenstellung »Leserbrief« .....	202
6.3.1	Die Textsorte »Leserbrief« in epistemischer Perspektive .....	202
6.3.2	Makrostrukturelle Analyse: Indikatoren für die Anwendung von Makroregeln bei der Texterfassung.....	203
6.3.3	Mesostrukturelle Analyse .....	208
6.3.4	Literale Prozeduren: Perspektivierung und Argumentation .....	209
6.3.4.1	Konzessive literale Prozeduren .....	210
6.2.4.2	Modalisierende literale Prozeduren, Modalisierungsstrategien .....	213
6.3.5	Die Textsorte Leserbrief unter epistemischen Gesichtspunkten: Dimensionen epistemischer Qualität.....	217
6.3.6	Das epistemische Potenzial der Textsorte Leserbrief und seine Bedingungen und Grenzen.....	218
6.4	Die Aufgabenstellung »Meinungsrede«.....	219
6.4.1	Die Textsorte »Meinungsrede« in epistemischer Perspektive .....	219
6.4.2	Makrostrukturelle Analyse .....	221
6.4.3	Literale Prozeduren: Perspektivierung und Argumentation .....	229
6.4.3.1	Konzessive literale Prozeduren .....	230
6.4.3.2	Modalisierende literale Prozeduren, Modalisierungsstrategien .....	231
6.4.4	Das epistemische Potenzial der Textsorte Meinungsrede .....	235
6.5	Diskussion der Analyseergebnisse: Dimensionen des epistemischen Profils der analysierten Texte als Orientierungsrahmen für die Bewertung epistemischer Textqualitäten .....	236
6.5.1	Epistemische Qualitäten von Textsorten .....	236
6.5.2	Strukturebenen .....	237
6.5.2.1	Makrostruktur .....	238
6.5.2.2	Mesostruktur .....	240
6.5.2.3	Mikrostruktur .....	241
6.5.3	Schematische Darstellung der Analyseergebnisse – Ausprägungen epistemischer Komplexität nach Strukturebenen .....	242
6.6	Diskussion des Kriterienrasters .....	244
6.7	Implementierung des Kriterienrasters in ein epistemisch orientiertes Schreibcurriculum.....	245

<b>7</b>	<b>Grundzüge einer lern- und verstehensbasierten Schreibdidaktik</b>	<b>247</b>
7.1	Lernen durch Schreiben: grundsätzliche Überlegungen zu einer epistemisch orientierten Schreibdidaktik.....	247
7.2	Systemische Komponenten einer epistemisch orientierten Schreibdidaktik .....	249
7.2.1	Wissensbasis: Textvorlagen .....	253
7.2.2	Aufgabenformulierung.....	256
7.2.2.1	Aufgabenstellungen aus dem Anforderungsbereich I: Reproduktion als Schreibhandlung.....	258
7.2.2.2	Aufgabenstellungen aus den Anforderungsbereichen II und III: Reorganisation und Reflexion .....	262
7.2.3	Textproduktion .....	265
7.2.3.1	»Zerdehnung« des Produktionsprozesses.....	267
7.2.3.2	Verschränkung von Lese- und Schreibprozessen .....	268
7.2.4	Textprodukt .....	273
7.2.4.1	Didaktische Aspekte .....	273
7.2.4.2	Rahmenkonzept für die Bewertung der epistemischen Qualität von Textprodukten als Grundlage für Beurteilung und Feedback .....	275
7.2.5	Feedback .....	277
<b>8</b>	<b>Schreiben als Medium und Modus des Zugangs zu Wissen und Lernen</b>	<b>281</b>
8.1	Verortung einer epistemisch orientierten Schreibdidaktik im didaktischen Kontext: Ziele, Bedingungen und praktische Umsetzbarkeit .....	282
8.2	Fazit .....	284
<b>9</b>	<b>Literatur</b>	<b>287</b>
<b>10</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>303</b>
<b>11</b>	<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>304</b>
<b>12</b>	<b>Anhang</b>	<b>305</b>